

Das Loch im Herzen.

(Die Geschichte eines Narren.)

Der Nasen war saftig grün und eben waren die Gräser gemäht worden, so daß ein erquickender Degeruch durch die Anlage ging. Wohlgepflegte Beete, in denen bunte Blumen sorgfältig gehet worden, lachten den Eintretenden entgegen und bemund zog es kalt, eilig falt durch meine Seele, als ich durch den Garten ging. Mir kam's vor, als befände ich mich auf einem Friedhofe, die Schauer der Verewigung, die Schreden des Todes grünten mir entgegen, und wie die Wärme rauchten und die Kronen sich schüttelten, da schien's, als fängen sie Klageleider und beugten sich unter schwerem Weh. Es war ein Friedhof, dem ich zuschritt. Mein Friedhof, in dem sterbliche Hüllen der Erde zurückgegeben werden, sondern ein Friedhof der Geister, eine lichtumflossene Grabstätte für Tode, aus denen das Unsterbliche entfloß, bevor das Sterbliche zerfiel — das Jrennhaus.

Man hatte vor wenigen Wochen meinen guten Jugendgepielen Carl Koller dorthin gebracht, und wie ich zu meinen Schreden erfuhr, hatten die Letzte alle Hoffnung aufgegeben, daß er jemals wieder geheilt werde.

Der arme Carl im Jrennhause! Der Lustigste unter den Lustigen, der Gescheiteste unter den Gescheitern; er, der so schön zu singen, so trefflich Klavier und Violine zu beherrschen wußte, der seine Zaidenpieler mit seiner verblüffenden Geschicklichkeit, der Treuepflichter, der nie um Keim und Wig verlegen war — Carl im Jrennhause, geistig todt? — Es war schwer zu fassen.

Mein Begleiter öffnete im langen Korridor eine brenne Thüre und rief hinein: „Herr Koller! Besuch ist da!“ — Mein Freund war abgewendet an der Thür gesessen; jetzt sprang er auf und mit lebhaften Schritten eilte er mir entgegen. Sein Auge war munter, sein Bild frisch und ruhig, sein Aeußeres wohlgepflegt, das blonde Schimmerbärtchen redet fe in die Höhe gehend, die Kravatte sorgfältig in einen modernen Watrofenknopf geschlungen, er lächelte, als er mich sah und fiel mir um den Hals.

„Ich danke, daß Du gekommen bist! Was sagst Du zu dem Unglück?“

„Du wirst wieder gesund werden!“

„Gieb mir keinen falschen Trost! Ich hab' mich in meine Lage gefunden. Ich bin verloren!“

Dabei ergriff er meine Hand, drückte sie innig und schaute mich, tief aufsehend, mit einem Blick voll Wehmuth an. Carl sprach ruhig, vernünftig. Nichts in seinem Wesen war verändert; ich dachte jedoch, daß irgend ein Feind ihn in das Jrennhaus habe sperren lassen; in einem Nu war meine Phantasie meiner Liebe für den Studien-Kollegen zu Hilfe gekommen und hatte sich eine romantische Geschichte erdumt, in der ich als Retter und Befreier meines Freundes eine Heldenthat spielte. So spricht doch kein Arztnarr! Das ist doch nicht das Gebahren eines Narren? Ist das der Blick, das Auge eines Verirrten? —

„Geh' Dich, Freund, und erzähl' mir vor Allen, wie es Dir geht. Wie hast Du Deinen Urlaub zugebracht? Ist kommt doch wieder im kleinen Erzzimmer Sonntag Abend zusammen? Kömst' ich mir bei Euch sein?“ Er ließ die Hände auf den Schoß fallen, schaute auf die blaugelblichen Dielen und wieder entrag ich ein herzzerreißendes Seufzer seiner Brust. Er erkundigte sich um die nächsten Bekannten, kam dann auf die fernere lebenden Leute zu sprechen und es zeigte sich, daß er an mande Person denke, die in vergangenen Tagen nur flüchtig mit uns verkehrt und die ich selbst bereits vergessen hatte. Mein Rechtsgefühl bäumte sich mächtig, in mir feste ich immer mehr und mehr die Ueberzeugung fest, daß Carl ein gesunder Mensch sei und daß er hier ohne gesetzlichen Grund gefangen gehalten werde.

„Ja! Ja! So müßen wir uns wiedersehen! Es ist traurig! Du bist am 14. adtundndreißig Jahre alt geworden, bist also nur zwei Monate jünger wie ich! Mit adtundndreißig Jahren ein solches Zeiden! Es ist entsetzlich!“

„Ja, was stellt Dir denn eigentlich, mein guter, lieber Carl?“

Mein armer Freund schaute sich vorichtig um, denn riadete er den Tisfel ganz nahe an den meinen heran und ergreif meine Hand.

„Was mir fehlt? Weist Du, ich bin ein medizinisches Mädel. Nach den Gesetzen des Lebens sollte ich schon längst todt sein, aber ich gehe dennoch, wie Du siehst, herum. Und noch das Unglück ist, die Letzte glauben mir es nicht und halten mich für verrückt. Und so herren sie mich in's Jrennhaus. Ich habe nämlich ein Loch, ein Loch, so groß wie eine Faust, da drin im Herzen, und das thut mir manchenmal so weh, daß ich die ganze Nacht weinend, schlaflos mich in meinem Bette wälze.“

„Ein Loch im Herzen?“ rief ich. „Das ist ja unmöglich!“

„Ein bitteres Lächeln spielte auf die Lippen Carl's. „Siehst Du, das ist mein Unglück im Unglück. Niemand will es mir glauben. Und doch habe ich ein Loch im Herzen! Ich muß es doch an befehen wissen, denn ich für's ja deutlich! Und dann“, setzte er leise hinzu und eine flammende Röthe ergoß sich über sein mäandliches, von der Zimmerluft stark erleuchtetes Antlitz, „und dann weiß ich ja auch, woher ich's bekommen habe.“

„Ein Frösteln überfiel mich. Also war der arme Carl doch krank!“

„Dör' mich an! Der erzählt' id's! Wir sind in einem Hause draußen in der Zieglergasse aufgewachsen, und wie Du in die Katernengasse gezogen bist, war ich jeden Abend bei Dir und hab' Dir ja Alles gesagt, was mich Herz fängt und denkt, und so soll es auch jetzt sein Geheimnis zwischen uns geben. Du bist der erste Mensch, dem ich's erzählen. Täglich des Abends fanden wir uns zusammen in dem kleinen Wirtshause und da gab's schöne, frohe Stunden. Ich war so lustig, wie zu unserer Kinderzeit, und wenn ich erzählte, da war Alles mäandensill und jedes Auge hing an meinen Lippen. Der Auf unserer gemüthlichen Abende ver-

breitete sich bald und eines Abends kommt Dir der Herr Rath mit seiner Frau und seiner Tochter, einem bildhauernden, blouben Mädchen mit ein Paar großen dunklen Augen, die so lieb und gut dreinschauten, daß man hätte glauben können, hinter diesen Augen steck' ein Himmel voll Seligkeit. Zu diesen Augen hab' ich zu tief hineingesehen. Von dem Momente an, wo der Herr Rath mit der Margarethe bei uns erschienen, war mit mir eine merkwürdige Veränderung vorgegangen. Ich mach' mir ein Programm für den Abend, das nur darauf berechnet war, ihr Wohlgefallen zu finden, und wenn sie mich dann wohlgefällig, mit einem dankbaren Blick, mit einem süßen Lächeln anschaute, so war ich glücklich, mehr als glücklich, ich war selig. Kein Wort hatte ich mit ihr allein gesprochen, zwischen uns waren nur leere Redensarten gewechselt worden, aber mir war's, als klinge ihre Stimme heller, süßer, glotzreiner, wenn sie mit mir sprach; genug, ich war verliebt und ich glaubte, Grund zu mir haben, annehmen zu dürfen, daß das Mädel mich recht gern hat. Es war ein böser Winterabend und nur zwei Fremde waren im kleinen Zimmer. Draußen stürmte und witterte es, die Schneeflocken tanzten Dir einen wilden Gardas, die Luft war schneidig kalt. Wir wollten schon nach Hause gehen, da öffnete sich die Thüre und der Rath mit der Tochter kommt daher. „Sie machen große Augen? Nicht wahr, Sie hätten uns entschuldigt, wenn wir nicht gekommen wären? Aber die Grelt giebt keine Ruhe und sagt, wir müßen mit Wort halten, und so bin ich da!“ Wie der Vater das sagt, schaut mich die Margarethe so süß, so herzmiglich lieb an, wie sie noch nie einen Menschen angesehen hat, und ich hab' aus ihrem Blick gelesen: „Dir zu lieb bin ich hergekommen!“ Mein Herz hat aufgeschrien, ich war voll Humor und erst lange nach zwölf Uhr gingen wir auseinander. Wir begleiteten den Rath und seine Tochter, denn die Mama war zu Hause geblieben, und wenn das Trottoir zu eng war, so ging mein Freund mit dem Rath, ich mit dem Mädel. In kostlicher Nacht brichte ich ihre Hand und führte sie an meine Lippen. Margarethe, sag' mir ein einziges Wort! Ich bitte Dich, mein Engel, haß Du mich lieb? Sag' kurz Ja oder Nein!“

Sie konnte nicht antworten, denn jetzt war das Trottoir wieder breiter geworden und wir konnten alle Vier neben einander gehen. Beim Hausthor angelangt, empfahlen wir uns und wie ich ihr die Hand gebe, da sagte sie leise: Ja! Ich hab's gehört, dich Mensch sonst, dieses süße, belieligende Ja! Und der liebe Gott muß es auch gehört haben, denn dann hatte sie's gesagt, begann die Uhr am Kirchturme mit schwerer Schläge die erste Morgenstunde zu verläunden. Mein College zog den Kragen in die Höhe und ließ zähneklappernd vor uns her, ich knüpfte den Knot auf, mir war Alles zu enge, mir war heiß, mein Udt raste siebzig heiz in der Glieder und klopfte gegen die Schläfe und hämmerte gegen die Brust und dieses klopfen und hämmern Klang meinem wohntrunkenen Opre wie: Ja! Ja! Ja! Ja! — endlich, manhschlich. Ich kam Dir's sagen, Freund, um eine solche Nacht, um eine solche kurze Seligkeit darf man sein ferneres Lebensglück hingeben!“

Carl war aufgesprungen; er stand vor mir mit brennenden Wangen, leuchtenden Blicken, das Urtbild des von wahrer, heftiger Liebe durchglühenden Jünglings. Langsam setzte er sich wieder nieder, die Nädter in seinem Blicke verflüchteten, die Feuer traten von den Wangen zurück, ein trüber, fester Schleier, aus tausend kleiner Thränen tropfen gebildet, legte sich über sein Auge.

„Ich hab's gethan! Ich hab's das Opfer gebracht!“ sagte er und legte seine stoff in beide auf die knie gestülpte Sänfte. „Ich hab' wieder kein Wort mit ihr gewechselt, nur Blicke taugten wir, ich war von ihrer Liebe zu mir überzeugt, mein Lebensglück schien auf dem ruhigen Meer des Glückes und Margarethens Zläge flatterte stolz auf dem Wate.“

Da kam der Frühling mit seinen Blumen, die ich für sie pflichte, ich machte Verse, die ich ihr zuwendete, ein traumhaftes Leben, dem irdischen Sein vollständig entrückt, begann für mich. Gines Tages kam der Rath, nachdem er etwa eine Woche ausgeblieben war, wieder. Diesmal befand sich ein Herr in seiner Gesellschaft, der — denn? Der meinen Schreden — als der Bräutigam Gretes vorgestellt wurde. Ich gratulirte. Als ich ihr die Hand drückte, da schaute sie mich tieftraurig, wehmüthvoll an, es lag ein Vorwurf in diesem Blicke, der mir galt, mir, der ich es nicht gewagt hatte, hinzugehen zum Herrn Rath und ihm zu sagen, daß ich seine Tochter liebe. Als ich hinzugesag in die laue Nacht, da meinten die Anderen, es sei schon und warm, und mir war's kalt, bitter kalt und ich fühlte einen Druck im Herzen, den ich nicht beachtete. Nach einigen Tagen wurde der Druck heftiger und heftiger und ich fühlte es deutlich, wie sich ein Loch in mein Herz grabte. Als ob eine Schraube drinnen stecken würde in dem überflüssigen Fleischklumpen auf der linken Brustseite, eine Schraube, die von unangenehmer Hand herumgedreht wurde, so war's mir. Nicht anders. Ich rannte zu den Doktoren, auf die Klinik zu den Professoren, ich sagte ihnen, daß ich ein Loch im Herzen habe, sie lachten und schickten mich fort. Ich feste endlich ein Bromemoria auf, worin ich genau mein Gefühl schilderte und haarklein bewies, daß ich ein Loch im Herzen habe; ich schickte den Bogen an den berühmtesten Professor — des anderen Tages holte man mich ab und steckte mich ins Jrennhaus. Sie sagen, ein Mensch, der ein Loch im Herzen hat, kann nicht leben, folglich bin ich verrückt! O! Siehst Du, jetzt dreht sich die Schraube wieder, sie bohrt sich ein, das thut weh, das thut unendlich, fürdärbar weh, so ein Loch im Herzen!“ — Geh! Geh! Du sollst nicht Zeuge meiner Schmerzen sein!“

Dies erwidertest verließ ich meinen armen Carl. „Mir ein seltsamer Wahr' das! In meiner Praxis ist mir das nicht vorgekommen! Schade um den jungen Mann. Er ist unrettbar verloren!“ sagte der Doktor zu mir, als ich den Friedhof des Weites verließ.

Ganz unwillkürlich fragte ich ihn: „Und ist es ganz unmöglich, daß der Mann doch ein Loch im Herzen hat?“

Der Doktor schaute mich groß an und brumnte etwas Unverständliches in den wirren Bart. Was verstehtst Du ein Doktor von der Liebe und von den schweren Wunden, die sie schlägt!

Armer Carl! Dir ist also nicht zu helfen!

(Julius 2-4 im 31. Wiener Extrakt.)

* Die Arbeiter beim Nordostsekanal.

Die Arbeiter-Verhältnisse am Nordostsekanal. Dem ersten großen Bauwerk des Deutschen Reiches, haben sich höchst interessant gestaltet, so daß es sich wohl lohnt, denselben eine genauere Beschreibung zu widmen. Im Ganzen sind bis jetzt zwölf Anlagen von Arbeiter-Baracken errichtet worden, die bis 500 Arbeiter Unterkunft gewähren. Alles in Allem sind 100 Arbeiter in den fastlich deutschen Baracken untergebracht, und da vollständige Barackenanlage mit allen inneren Einrichtungen innerhalb auf 100,000 Mark zu setzen kommen wird, so kommt auf den Arbeiterlof die nicht kleine Summe von 400 Mark, welche das Deutsche Reich für jeden Arbeiter angelegt hat, um ihn an jene Unternehmung zu stellen. Hierzu treten natürlich noch die sehr bedeutenden Unterhaltungskosten der Einrichtung, denn jede Barackenanlage steht unter einem fest bestellten Hausvater, dem wieder reichliches Bedienungspersonal zur Seite steht. Mehrere Baracken-Anlagen sind zu einer „Baracken-Inspektur“ vereinigt, wofür ein Baracken-Inspektoren und zwei Arbeiter in jeder Inspektur angestellt sind, die eine Pension monatlich 50 Mark als Gehalt und 150 Mark für Meistlohn. Auch zwei besonders hergerichtete Kaserne sind in diese Organisation mit einbezogen, wozu das eine, wunderbol in Walle, in herrlicher Luft gelegen, sich unweit Burg, das andere bei der Eisenbahnstation Hannover befindet.

Die Baracken sind ausdiesiglichen Holzgängen. Es enthalten ein preiswürdiges Verwaltungsgebäude mit der Wohnung für den Hausvater, den Bureau, einer großen Küche nebst Speisekammer, einer Gastküche und einem Laden, in welchem Lebensmittel, Laab, Kleider u. s. w. verkauft werden. Hieran schließt sich ein einstufiger Vor für einen oder zweistufigen großen Saal, welcher zugleich als Speise-, als Versammlungsort und auch Vortrag dient, sowie ein noch niedrigerer Saal mit einer geräumigen Waldküche, einem Badezimmer, einem Desinfektionsraum, einem Arztkammer und einem Wartezimmer für Kranke. Neben dem Saal des Verwaltungsvermögens erhebt sich ein zierliches Hofgebäude, dessen Glocke zum Essen und wohl auch zum Beten und Singen dient. Es enthält ein sehr geräumiges, hell erleuchtetes, inwendig ihrer Größe nach aber weniger besondere Holzgebäude, welche zum Schlafen der Arbeiter dienen und für je hundert Mann Schlafstätten bieten. Diese Gebäude sind etwa 50 Meter lang und 10 Meter breit, zeigen beim Eintritt einen langgestreckten Fluß, in welchem die Thüren zu den einzelnen Schlafstätten münden. Die einzelnen Thüren sind sehr weit und hoch und halb so breit, als Betten, je zwei übereinander, jollen darin Platz finden. Die Stufenabstufung der Betten ist aber nicht nötig geworden, da die Baracken mit schmalen Gängen sind. Zur Vorfeier sind besondere Räume hergerichtet: diese schlafen zu zweien in einem Raume und haben herein Züge und Kissen, die sehr bequem sind. Die Betten sind sehr bequem und erdlich, jeder Arbeiter einen festen, verstellbaren Staken für seine Fußstapfen. Zu der Anlage gehören natürlich noch eine Anzahl Nebenbauten, Ställe, Vorrathskammer u. s. w. Das Ganze ist durch einen hohen, starken Bretterzaun umfriedigt und wird gegen Alles abgegeschlossen.

Offen, welches die Barackenverwaltung den Leuten liefert, ist natürlich gut und preiswert. Für 35 Pfennige erhalten sie reichlich ein gutes, kräftig geschmackses Gemüse und 200 Gramm apothekenreines Mehl, und zwar wird ihnen von allen Baracken aus dieses Mittagsessen nach der Arbeitsstunde warm geliefert. Täglich um 12 Uhr Mittags erheben aus der nächsten Baracke ein Heben, der Arbeiter erhalten ein gutes, reichhaltiges Essen. In den Baracken stehen viele Feuer, sei es aus abgetrockneten Weizenkörnern, sei es aus abgetrockneten Weizenkörnern, sei es aus dem Schenapf, welches je allerdings tagüber reichlich zu sein und nicht nur während der Arbeitspausen. Es geschieht dies mit einer großen, geräumigen, überaus guten, aus Eisenblech bestehenden, die Arbeiter nimmt an jedem Morgen eine flache Braumwein von 1/2 Liter zu seiner vollständigen Arbeitszeit mit und sohi dafür im Wirtshaus 40 Pf., in der Baracke, wo auch Braumwein verkauft wird, 30 Pf.; letzterer aber schmeckt den Leuten, wie sie behaupten, und die Menge wird genau eingeholt, und schließlich wird der Arbeiter in einem großen Raume, welcher der 60- und 80- und 100- und 120- und 150- und 200- und 300- und 400- und 500- und 600- und 700- und 800- und 900- und 1000- und 1100- und 1200- und 1300- und 1400- und 1500- und 1600- und 1700- und 1800- und 1900- und 2000- und 2100- und 2200- und 2300- und 2400- und 2500- und 2600- und 2700- und 2800- und 2900- und 3000- und 3100- und 3200- und 3300- und 3400- und 3500- und 3600- und 3700- und 3800- und 3900- und 4000- und 4100- und 4200- und 4300- und 4400- und 4500- und 4600- und 4700- und 4800- und 4900- und 5000- und 5100- und 5200- und 5300- und 5400- und 5500- und 5600- und 5700- und 5800- und 5900- und 6000- und 6100- und 6200- und 6300- und 6400- und 6500- und 6600- und 6700- und 6800- und 6900- und 7000- und 7100- und 7200- und 7300- und 7400- und 7500- und 7600- und 7700- und 7800- und 7900- und 8000- und 8100- und 8200- und 8300- und 8400- und 8500- und 8600- und 8700- und 8800- und 8900- und 9000- und 9100- und 9200- und 9300- und 9400- und 9500- und 9600- und 9700- und 9800- und 9900- und 10000- und 10100- und 10200- und 10300- und 10400- und 10500- und 10600- und 10700- und 10800- und 10900- und 11000- und 11100- und 11200- und 11300- und 11400- und 11500- und 11600- und 11700- und 11800- und 11900- und 12000- und 12100- und 12200- und 12300- und 12400- und 12500- und 12600- und 12700- und 12800- und 12900- und 13000- und 13100- und 13200- und 13300- und 13400- und 13500- und 13600- und 13700- und 13800- und 13900- und 14000- und 14100- und 14200- und 14300- und 14400- und 14500- und 14600- und 14700- und 14800- und 14900- und 15000- und 15100- und 15200- und 15300- und 15400- und 15500- und 15600- und 15700- und 15800- und 15900- und 16000- und 16100- und 16200- und 16300- und 16400- und 16500- und 16600- und 16700- und 16800- und 16900- und 17000- und 17100- und 17200- und 17300- und 17400- und 17500- und 17600- und 17700- und 17800- und 17900- und 18000- und 18100- und 18200- und 18300- und 18400- und 18500- und 18600- und 18700- und 18800- und 18900- und 19000- und 19100- und 19200- und 19300- und 19400- und 19500- und 19600- und 19700- und 19800- und 19900- und 20000- und 20100- und 20200- und 20300- und 20400- und 20500- und 20600- und 20700- und 20800- und 20900- und 21000- und 21100- und 21200- und 21300- und 21400- und 21500- und 21600- und 21700- und 21800- und 21900- und 22000- und 22100- und 22200- und 22300- und 22400- und 22500- und 22600- und 22700- und 22800- und 22900- und 23000- und 23100- und 23200- und 23300- und 23400- und 23500- und 23600- und 23700- und 23800- und 23900- und 24000- und 24100- und 24200- und 24300- und 24400- und 24500- und 24600- und 24700- und 24800- und 24900- und 25000- und 25100- und 25200- und 25300- und 25400- und 25500- und 25600- und 25700- und 25800- und 25900- und 26000- und 26100- und 26200- und 26300- und 26400- und 26500- und 26600- und 26700- und 26800- und 26900- und 27000- und 27100- und 27200- und 27300- und 27400- und 27500- und 27600- und 27700- und 27800- und 27900- und 28000- und 28100- und 28200- und 28300- und 28400- und 28500- und 28600- und 28700- und 28800- und 28900- und 29000- und 29100- und 29200- und 29300- und 29400- und 29500- und 29600- und 29700- und 29800- und 29900- und 30000- und 30100- und 30200- und 30300- und 30400- und 30500- und 30600- und 30700- und 30800- und 30900- und 31000- und 31100- und 31200- und 31300- und 31400- und 31500- und 31600- und 31700- und 31800- und 31900- und 32000- und 32100- und 32200- und 32300- und 32400- und 32500- und 32600- und 32700- und 32800- und 32900- und 33000- und 33100- und 33200- und 33300- und 33400- und 33500- und 33600- und 33700- und 33800- und 33900- und 34000- und 34100- und 34200- und 34300- und 34400- und 34500- und 34600- und 34700- und 34800- und 34900- und 35000- und 35100- und 35200- und 35300- und 35400- und 35500- und 35600- und 35700- und 35800- und 35900- und 36000- und 36100- und 36200- und 36300- und 36400- und 36500- und 36600- und 36700- und 36800- und 36900- und 37000- und 37100- und 37200- und 37300- und 37400- und 37500- und 37600- und 37700- und 37800- und 37900- und 38000- und 38100- und 38200- und 38300- und 38400- und 38500- und 38600- und 38700- und 38800- und 38900- und 39000- und 39100- und 39200- und 39300- und 39400- und 39500- und 39600- und 39700- und 39800- und 39900- und 40000- und 40100- und 40200- und 40300- und 40400- und 40500- und 40600- und 40700- und 40800- und 40900- und 41000- und 41100- und 41200- und 41300- und 41400- und 41500- und 41600- und 41700- und 41800- und 41900- und 42000- und 42100- und 42200- und 42300- und 42400- und 42500- und 42600- und 42700- und 42800- und 42900- und 43000- und 43100- und 43200- und 43300- und 43400- und 43500- und 43600- und 43700- und 43800- und 43900- und 44000- und 44100- und 44200- und 44300- und 44400- und 44500- und 44600- und 44700- und 44800- und 44900- und 45000- und 45100- und 45200- und 45300- und 45400- und 45500- und 45600- und 45700- und 45800- und 45900- und 46000- und 46100- und 46200- und 46300- und 46400- und 46500- und 46600- und 46700- und 46800- und 46900- und 47000- und 47100- und 47200- und 47300- und 47400- und 47500- und 47600- und 47700- und 47800- und 47900- und 48000- und 48100- und 48200- und 48300- und 48400- und 48500- und 48600- und 48700- und 48800- und 48900- und 49000- und 49100- und 49200- und 49300- und 49400- und 49500- und 49600- und 49700- und 49800- und 49900- und 50000- und 50100- und 50200- und 50300- und 50400- und 50500- und 50600- und 50700- und 50800- und 50900- und 51000- und 51100- und 51200- und 51300- und 51400- und 51500- und 51600- und 51700- und 51800- und 51900- und 52000- und 52100- und 52200- und 52300- und 52400- und 52500- und 52600- und 52700- und 52800- und 52900- und 53000- und 53100- und 53200- und 53300- und 53400- und 53500- und 53600- und 53700- und 53800- und 53900- und 54000- und 54100- und 54200- und 54300- und 54400- und 54500- und 54600- und 54700- und 54800- und 54900- und 55000- und 55100- und 55200- und 55300- und 55400- und 55500- und 55600- und 55700- und 55800- und 55900- und 56000- und 56100- und 56200- und 56300- und 56400- und 56500- und 56600- und 56700- und 56800- und 56900- und 57000- und 57100- und 57200- und 57300- und 57400- und 57500- und 57600- und 57700- und 57800- und 57900- und 58000- und 58100- und 58200- und 58300- und 58400- und 58500- und 58600- und 58700- und 58800- und 58900- und 59000- und 59100- und 59200- und 59300- und 59400- und 59500- und 59600- und 59700- und 59800- und 59900- und 60000- und 60100- und 60200- und 60300- und 60400- und 60500- und 60600- und 60700- und 60800- und 60900- und 61000- und 61100- und 61200- und 61300- und 61400- und 61500- und 61600- und 61700- und 61800- und 61900- und 62000- und 62100- und 62200- und 62300- und 62400- und 62500- und 62600- und 62700- und 62800- und 62900- und 63000- und 63100- und 63200- und 63300- und 63400- und 63500- und 63600- und 63700- und 63800- und 63900- und 64000- und 64100- und 64200- und 64300- und 64400- und 64500- und 64600- und 64700- und 64800- und 64900- und 65000- und 65100- und 65200- und 65300- und 65400- und 65500- und 65600- und 65700- und 65800- und 65900- und 66000- und 66100- und 66200- und 66300- und 66400- und 66500- und 66600- und 66700- und 66800- und 66900- und 67000- und 67100- und 67200- und 67300- und 67400- und 67500- und 67600- und 67700- und 67800- und 67900- und 68000- und 68100- und 68200- und 68300- und 68400- und 68500- und 68600- und 68700- und 68800- und 68900- und 69000- und 69100- und 69200- und 69300- und 69400- und 69500- und 69600- und 69700- und 69800- und 69900- und 70000- und 70100- und 70200- und 70300- und 70400- und 70500- und 70600- und 70700- und 70800- und 70900- und 71000- und 71100- und 71200- und 71300- und 71400- und 71500- und 71600- und 71700- und 71800- und 71900- und 72000- und 72100- und 72200- und 72300- und 72400- und 72500- und 72600- und 72700- und 72800- und 72900- und 73000- und 73100- und 73200- und 73300- und 73400- und 73500- und 73600- und 73700- und 73800- und 73900- und 74000- und 74100- und 74200- und 74300- und 74400- und 74500- und 74600- und 74700- und 74800- und 74900- und 75000- und 75100- und 75200- und 75300- und 75400- und 75500- und 75600- und 75700- und 75800- und 75900- und 76000- und 76100- und 76200- und 76300- und 76400- und 76500- und 76600- und 76700- und 76800- und 76900- und 77000- und 77100- und 77200- und 77300- und 77400- und 77500- und 77600- und 77700- und 77800- und 77900- und 78000- und 78100- und 78200- und 78300- und 78400- und 78500- und 78600- und 78700- und 78800- und 78900- und 79000- und 79100- und 79200- und 79300- und 79400- und 79500- und 79600- und 79700- und 79800- und 79900- und 80000- und 80100- und 80200- und 80300- und 80400- und 80500- und 80600- und 80700- und 80800- und 80900- und 81000- und 81100- und 81200- und 81300- und 81400- und 81500- und 81600- und 81700- und 81800- und 81900- und 82000- und 82100- und 82200- und 82300- und 82400- und 82500- und 82600- und 82700- und 82800- und 82900- und 83000- und 83100- und 83200- und 83300- und 83400- und 83500- und 83600- und 83700- und 83800- und 83900- und 84000- und 84100- und 84200- und 84300- und 84400- und 84500- und 84600- und 84700- und 84800- und 84900- und 85000- und 85100- und 85200- und 85300- und 85400- und 85500- und 85600- und 85700- und 85800- und 85900- und 86000- und 86100- und 86200- und 86300- und 86400- und 86500- und 86600- und 86700- und 86800- und 86900- und 87000- und 87100- und 87200- und 87300- und 87400- und 87500- und 87600- und 87700- und 87800- und 87900- und 88000- und 88100- und 88200- und 88300- und 88400- und 88500- und 88600-

Trawitz, Düringer & Co., Strassburg-Lützelburg,
Parfümerie- und Toiletten-Fein-Fabrik,
 haben mir eine Niederlage ihrer vornehmsten Fabrikate übertragen und offerire
 dieselben dem geehrten Publikum zu den billigsten Preisen.
Halle a. S.
Otto Hirt, Friseur,
 Poststrasse 12.

Töchterpensionat
 Frauen-Industrie- und Haushaltungsschule,
 Handarbeitstelehrerinnen-Seminar,
Halle a. S., Heinrichstrasse 1.
 Anmeldungen und Prospekte bei der Vorsteherin
Elise Wildhagen.

Wegen Umzug
 empfiehlt sämtliche Neuheiten in Herren- und Knabenhüten
 zum billigsten Preise zum Ausverkauf die Hut- und Mützenfabrik von
H. Krause,
 Gr. Ulrichstrasse 31, im Eckladen.

Die chemische Wäscherei und Färberei
 von
M. Geyer,
 empfiehlt
 sich zum Reinigen resp. Umfärben aller Arten feinerer, wolleener, halbwolleener u. Gegenstände der
Damen- und Herren-Kleidung
 bei exakter Ausführung, schnellster Lieferung und billigsten
 Preisen.

Die C. O. Wiese'sche Musik-Schule,
 gegründet 1864 Gr. Märkerstr. 10.
 beginnt den Unterricht für das Winterhalbjahr am 7. für Musikantinnen am 10. October.
 Unterrichtsgegenstände: Klavier, Saxophonium, Violine, Geigenmeister,
 Solo-Gesang, Musiklehre. Anmeldungen für Anfänger erbitte mit rechtzeitiger
 Schüler, welche bereits Unterricht hatten, finden zu jeder Zeit Aufnahme.

Hundesport! Hundesport!
 Alle Freunde des Hundesports werden höflichst eingela-
 den, zur weiteren Besprechung beh. Gründung eines Vereins
Montag d. 30. d. Mts. in „Kohl's Restaurant“
 Königsstr. 5 (Saal), gefl. zu erscheinen.

G. Rothe's Restaurant
 5 Leipzigerstrasse 5
 (Eingang auch Kl. Sandberg 21)
 empfiehlt seine
ant's beste eingerichteten Lokalitäten
 zu geneigtem Besuche.
 Mittagstisch v. 12-2 Uhr, im Abdom. à Conv. M. 1.— u. höher.

Meine Geschäftslokale bleiben
Donnerstag den 26. u. Freitag
den 27. Septbr. geschlossen.
A. Kersten,
 Gmaile-Waaren-Fabrik-Lager,
 Leipzigerstr. 83.

Reparaturen
 schnell und billigs!
 Beste Gläser,
 Gut sitzend,
 Billige Preise.
 In Gold,
 Golddoublet,
 Horn und
 Schilppatt.
 Brillen und
 Klemmer.
Ernst Heynert,
 Mechaniker und Optiker,
 67. Obere Leipzigerstr. 67.

Grundstück mit Bekanndung und Garten,
 in Halle in bester Gegend gelegen, ist krankheits halber bei 24-30000 Mark
 Anzahlung zu verkaufen. Biermann jährlich über 800 Sektoliter.
 Reflektanten wollen ihre Adresse unter Z. 25 in d. Exp. d. Sig. niederlegen.

Grundstück in Teufenthal.
 Ein fast neues, der Reueit entsprechend eingerichtetes, sehr schönes Haus, für
 eine auch für zwei Familien passend, dazu gehörig ein massives Stallgebäude und
 ein unmittelbar angrenzender halber Morgen Ackerland in Unter-Teufenthal ge-
 legen, soll wegen halber für 36000 Mark bei 6-12000 Mark Anzahlung sofort ver-
 kauft werden. Offerten unter Z. 26 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Haupt-Agentur.
 Die Haupt-Agentur einer deutschen, gut eingeführten Feuerver-
 sicherungs-Gesellschaft ist für Halle und Umgegend unter günstigen Beding-
 ungen zu vergeben.
 Gest. Offerten erbeten unter Z. 7 an die Expedition dieses
 Blattes.

Grösster Schutz
 gegen Hitze und Kälte sind, wie von Autoritäten der Gesundheitspflege
 anerkannt:
Benger's Normal-Unterkleider.
 allein echte
 Man verlange Benger's Fabrikat und beachte:
Ueberschrift: W. Benger Söhne.
Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger.
 Prämiirt mit 8 goldenen Medaillen und 3 Ehrendiplomen.
 London, Paris, Madrid, Antwerpen, Brüssel, Barcelona etc.
Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Im Monat October er. werden kommen:

1) die Abendlaternen:

am 1.	von 6 bis 11	Uhr Abends,
„ 2. u. 3.	„ 6 „ 7	„ „
„ 4. u. 5.	„ 6 „ 7 1/2	„ „
„ 6.	„ 6 „ 7	„ „
„ 7.	„ 6 „ 8	„ „
„ 8.	„ 6 „ 8 1/2	„ „
„ 9.	„ 6 „ 9	„ „
„ 10.	„ 6 „ 9 1/2	„ „
„ 11.	„ 5 1/2 „ 9 1/2	„ „
„ 12.	„ 5 1/2 „ 10	„ „
„ 13.	„ 5 1/2 „ 10 1/2	„ „
„ 14.—20.	„ 5 1/2 „ 11	„ „
„ 21.—30.	„ 5 1/2 „ 11	„ „

2) die Nachtlaternen:

am 1	von 11	Uhr Abends bis 5 1/2	Uhr früh,
„ 2. u. 3.	„ 6	„ „	„ „
„ 4. u. 5.	„ 7	„ „	„ „
„ 6.	„ 7 1/2	„ „	„ „
„ 7.	„ 7 1/2	„ „	„ „
„ 8.	„ 8	„ „	„ „
„ 9.	„ 8 1/2	„ „	„ „
„ 10.	„ 8 1/2	„ „	„ „
„ 11.	„ 9 1/2	„ „	„ „
„ 12.	„ 9 1/2	„ „	„ „
„ 13.	„ 10	„ „	„ „
„ 14.—20.	„ 11	„ „	„ „
„ 21.—30.	„ 11	„ „	„ „
„ 31.	„ 5 1/2	„ „	„ 6

Halle a. S., den 20. September 1889.
 Der Magistrat.

In den nächsten Tagen werden den Hausbesitzern beifolgender Vertheilung der
 städtischen Miethsteuer-Kataster Formulare zur Eintragung der mit dem 1. October
 1889 (IV. Quartal) eintretenden Wohnungs- und Miethveränderungen ausge-
 geben. Jeder dem in Markt zu verzeichnenden Miethsitz ist genau anzugeben, was
 sonst noch der Pächter oder Miether dem Veräußerer oder Vermiether als Ent-
 schädigung für überlassene Grundstücke bzw. Wohnungsanbahnung zu zahlen oder zu
 leisten hat. Der Werth der nicht in baarem Gelde bestehenden Leistungen wird dies-
 falls durch Abschätzung festgesetzt.
 Die ausgefüllten Formulare sind vom dritten Tage des neuen Quartals ab
 zur Abholung bereit zu halten.
 Halle a. S., den 20. September 1889.
 Der Magistrat.

Gehten wurden erstatteter Anzeige zufolge:

- Am 18. ds. Mts. aus dem Grundstücke gr. Ulrichstrasse Nr. 38 ein Saal
 mit 25 Bfd. gebrauchten Kaffee.
- Am 14. ds. Mts. aus dem Hausen Thorstrasse Nr. 36 ein Kilo Leinwand-
 stoff mit rother Umrahmung, Farben ein Werkzeugekasten.
- Am 13. ds. Mts. von einem Wagen in der kurzen Gasse ein Kammer-
 unterüberzieher von grau-grünem Stoff; derselbe ist daran kenntlich, daß in der
 innern Bruchtheile ein vieredriges Stück faldiges Zeug eingestickt ist.
- Am 14. ds. Mts. aus einer Militär-Kaserne eine silberne Herren-Remontir-
 uhr Nr. 2116.
- Am 14. ds. Mts. aus dem Parterre II. Classe auf diesem Bahnhofe ein
 schwarzleberer Regenschirm und ein heller Sonnenschirm in braunen Futteral.
- Vom 6.—13. ds. Mts. aus dem Grundstücke Fritsch-Neuterstrasse Nr. 4 a
 ein silbernes Kettenarmband mit einer silbernen Münze vom hiesigen Bundes-
 schießen daran.
- Am 18. ds. Mts. aus dem Grundstücke gr. Rittergasse Nr. 16 eine silberne
 Ankeruhr, am Silberblatt ein Stück ausgoldene Uhren.
- Seit dem 9. ds. Mts. aus dem Grundstücke Bettendorferstrasse Nr. 4 ein blau-
 wolleener Frauen-Rock mit rother Kante.
- Am 20. ds. Mts. aus einem Schuppen am Steinforstbahnhof ein dunkles,
 roth und grünesfarbiges Zeug und ein schwarzer dreifarbiger Hut.

Eingewogene Waarenmengen über den reth. die Pächter, oder den Verbleib der
 gestohlenen Sachen sind im Kriminal-Kommissariat anzufragen.
 Halle a. S., den 20. September 1889.

Die Polizei-Verwaltung.
 Unter Bezugnahme auf die Polizei-Berordnung vom 3. Mai 1880 wird das
 Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem bevorstehenden Quartalswechsel
 der Umzug für
kleinere Wohnungen, aus einem bis zwei heizbaren Zimmern bestehend,
am 1. October 1889,
mittlere Wohnungen, aus drei heizbaren Zimmern bestehend,
am 2. October 1889,
größere Wohnungen, aus mehr als drei heizbaren Zimmern bestehend,
am 3. October 1889
 beendet sein muß.
 Der Umzug ist beantragt zu fördern, daß der einziehende Miether vom ersten
 Umzugssterne an Sachen in die gemietete Wohnung schaffen lassen und damit
 umgehend bis zum Ablauf der Umzugsfrist in entsprechender Weise fort-
 fahren kann.
 Halle a. S., den 23. September 1889.

Die Polizei-Verwaltung.
 10 Mark Geldes in Sachen des Bezirkes D. 7. P. sind vom Schieds-
 mann Herrn Schwarz zur hiesigen Armenkassa gepahlt.
 Halle a. S., den 24. September 1889.

Max Schlott,
 prakt. Zahn-Arzt.
49 I. Griffrstraße 49 I.
 Meine Wohnung befindet sich
Gernardstraße 4, 1 Tr.
Franz Sparmann,
 praktischer Heilgehülfe u. Waffner.
Neue Möbel:
 Kleidersekretäre, Sophas, Bett-
 stößen, Kommoden, Schränke, Bett-
 stellen, Tische, Stühle, Spiegel,
 Ausstattungen in Stroh, Mahagoni
 und Nußbaum verkauft zu billigen
 Preisen
C. Ernst, Trödel 10.

Polster-Arbeiten
 in und außer dem Hause fertig in kürze-
 ster Zeit
C. Abelmann Sohn,
 Leipzigerstraße 54 u. Gr. Steinstr. 8.
Schuhputzen
 täglich 2-3 Uhr
Dr. Franz Fischer,
 Alte Promenade 67.

Neuen Sauerkohl
 empfiehlt **R. Hahndorf.**

Saferbrod,
 billiges Pferdefutter, empfiehlt
Wilhelm Boehr.
Zum Einsetzen künstl. Zähne,
 Plombiren, Zahnziehen (schmerzlos
 mit Kadgas), sowie zu sämtlichen
 Zahnoperationen empfiehlt sich
A. Voigt,
 Leipzigerstraße 31.
 Reparaturen werden sofort gemacht.

Gehacktes Brennholz
 in Fuhren frei Haus.
H. Werthe, Mühlengasse 4.
 Gebrauchte Möbel,
 Wäsche sowie Kleidungsstücke kauft
 und zahlt die höchsten Preise
Schulze, Gartenstraße 9.

Kartoffeln!
 Empfehle zum Winterbedarf großen
 Vorrath echte Reiss- die sehr beliebte
 Magnum-Bonum, Biscuit, blaue und
 weißfleisch. Zwiebeln, frei Haus zum
 billigsten Preise. Bestellungen werden
 reell und schnell ausgeführt.
H. Heller, Steinweg 27 b.

Damen- und Kinderkleider
 werden modern und gutstehend zum ein-
 fachsten bis zum feinsten angefertigt.
 Zuleist können auch junge Mädchen
 das Schneider gründlich erlernen.
Gr. Marktstraße 25, 2 Tr.

Möbelfuhren
 nimmt noch an **Grüderstr. 4, 2 Tr.**

Weintrauben
 beiter Preis, Auschnitt à Bfd. 20-30
 Ws., täglich frisch, verkauft
 Mühlweg 80, Dörfeler.

Zu verkaufen.
 Eine Kinderbettstelle mit Paken
 billig zu verkaufen
 Bebenreith 5, im Keller.

Ein Kinderwagen
 zu verkaufen
 Grödenstein
 Reifstraße 27c.

Ein Meßkasten
 und eine fast neue Ladeneinrichtung, für
 Material- oder Viktualien-Geschäft passend,
 billig zu verkaufen. Näheres in der Exp.
 d. Bl. Anz.

Zu verkaufen
 1 Maßag-Gewandstück für 18 Personen
 à Preis von 45 Mark
 Weidenplan 2c.
 Kl. Altemplerstr., Rattenfänger, billig
 zu verkaufen **Schmetzschlein 31, part.**

Ein kleiner Wapp
 billig zu verkaufen
 Schwarengasse 12, 2 Tr.

Ein großer sehr guter Jagdhund
 verkauft billig
 Reichenberg
 Ein Winter-Belet, voll Web-Verfägen
 zwei Reibarmmatten billig zu verkaufen
 Weidenplan, Wunnenstr. 31, 1 Tr.

Ein neuer Sommerüberzieher ist
 billig zu verkaufen
 Alter Markt 7, h. t.
 Ein Schopf buntes trockne grüne Korb-
 weiden verkauft **A. Schinzel,**
 Korbmadenstr. Osmünde.

